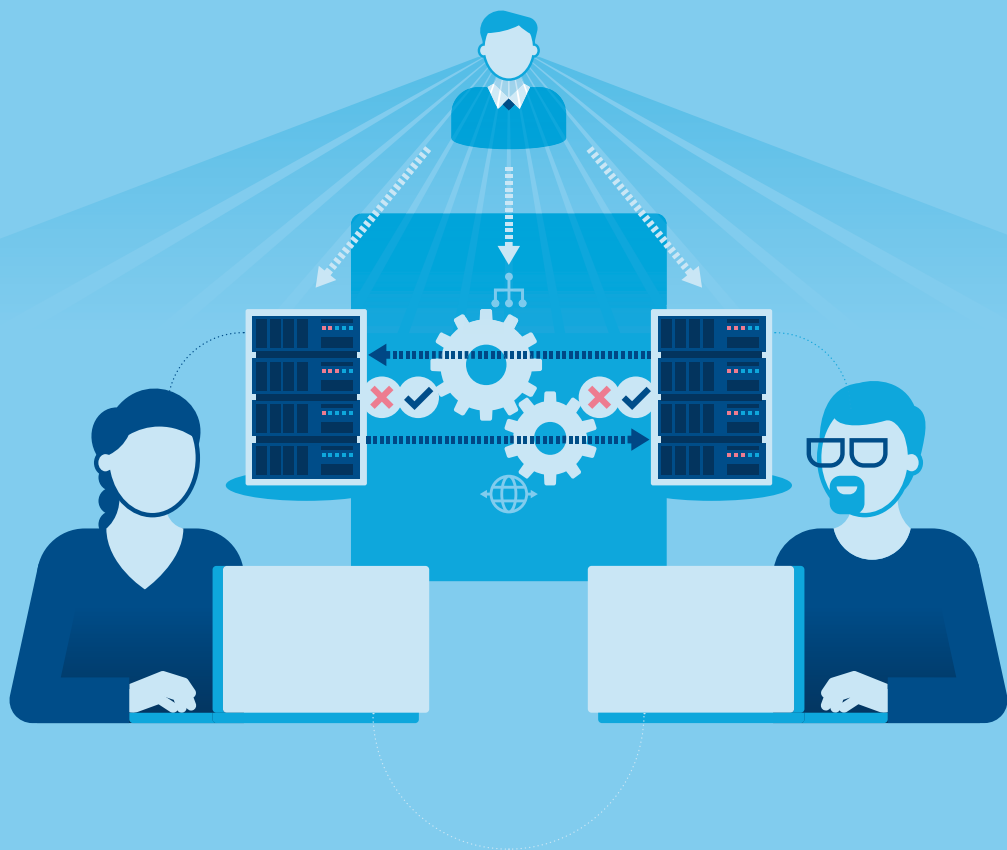


EPD-Projectathon 2017

25. bis 28. September in Bern



EPD
elektronisches
Patientendossier

Warum ein EPD-Projectathon?

Das elektronische Patientendossier kommt! Die gesetzlichen Grundlagen für das elektronische Patientendossier, kurz EPD genannt, sind seit dem 15. April 2017 in Kraft. Darin sind unter anderem die technischen Voraussetzungen formuliert, die für die Zertifizierung von EPD-Gemeinschaften erfüllt sein müssen. Als wichtiger, praktischer Meilenstein auf dem Weg zur EPD-Zertifizierung findet der EPD-Projectathon statt. Interessierte können freiwillig am EPD-Projectathon teilnehmen und dort ihre IT-Systeme untereinander und auch gegen die EPD-Referenzumgebung testen. So können sie sich auf den Praxiseinsatz für das elektronische Patientendossier vorbereiten.

Zielgruppe des EPD-Projectathons sind primär die Anbieter von eHealth-Lösungen, welche in einer EPD-Gemeinschaft zum Einsatz kommen werden. Alle anderen interessierten Personen und Organisationen können sich ebenfalls anmelden.

Der EPD-Projectathon wird in Zusammenarbeit mit dem [Bundesamt für Gesundheit \(BAG\)](#), [eHealth Suisse](#) und [IHE Suisse](#) organisiert.



Im Überblick

Der EPD-Projectathon ist ein Interoperabilitäts-Test-Marathon, der auf die schweizerischen Anforderungen an das elektronische Patientendossier zugeschnitten ist.

Seite 4

Er ist eine Hilfe, aber keine Garantie für eine spätere Zertifizierung nach EPD-Gesetz.

Seite 5

Die Tests werden analog zum IHE-Connectathon über die Test-Management-Plattform «Gazelle» durchgeführt. «Monitore» prüfen die Testergebnisse und begleiten die Teilnehmenden.

Seite 6

Im Fokus der Tests liegen die schweizerischen Spezifikationen zu den internationalen IHE-Profilen, wie die Metadaten oder die nationalen Integrationsprofile aus dem EPD-Ausführungsrecht.

Seite 7

Der EPD-Projectathon ermöglicht umfassende Interoperabilitätstest mit der EPD-Referenzumgebung und den anderen Teilnehmenden.

Seiten 8 und 9

Ein «Social Event» und geführte Touren durch den Anlass ergänzen das Programm.

Seite 10

Anmeldungen sind von Mitte Mai bis Mitte Juni möglich. Eine Teilnahmegebühr deckt die Kosten für die Verpflegung.

Seite 10

Um am EPD-Projectathon teilnehmen zu können, benötigen Sie ein «Gazelle»-Login, müssen ein Webinar absolvieren und die Pre-Projectathon-Tests durchführen.

Seite 11

Die Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem EPD-Projectathon 2017 werden in eine erste Revision des EPD-Ausführungsrechts einfließen.

Seite 12

Was ist der EPD-Projectathon?



Der EPD-Projectathon ist...

... **ein Test-Marathon.** Vier Tage lang (plus ein Reserve-tag) können die Teilnehmenden ihre eHealth-Lösungen live vor Ort auf Interoperabilität testen und bei Bedarf gar während des Anlasses anpassen. Die EPD-Referenzumgebung und die Testpläne werden im Vorfeld zur Verfügung gestellt.

... **auf die gesetzlichen Anforderungen an das EPD zugeschnitten.** Für eine definitive Zulassung am EPD-Projectathon sind sogenannte Pre-Projectathon-Tests obligatorisch. Die Testbeschreibungen werden nach Ablauf der Anmeldefrist bekannt gegeben.

... **eine Vorbereitungshilfe für die Zertifizierung nach EPD-Gesetz.** Dies gilt nicht nur aus Sicht der technischen Anbieter, sondern auch der Behörden: Anhand der Ergebnisse am EPD-Projectathon wird kontrolliert, ob das EPD-Ausführungsrecht genügend klar ist und in der Praxis implementiert werden kann. Falls nötig, werden Teile der rechtlichen Grundlagen weiter präzisiert.

... **ein Praxistest für EPD-Anbieter.** Die Ergebnisse von Tests mit anderen Teilnehmenden, der EPD-Referenzumgebung und Simulatoren geben zahlreiche Hinweise auf den eigenen Stand hinsichtlich Vorbereitung auf die EPD-Zertifizierung. Peer-to-Peer-Tests und Peer-to-Referenzumgebung-Tests zeigen das funktionierende Zusammenspiel der IT-Komponenten auf. Gruppentests simulieren Anwendungsfälle aus dem EPD, zum Beispiel die Rechteverwaltung oder gemeinschaftsübergreifende Abfragen. Für alle Tests stehen EPD-spezifische Testbeschreibungen und Testdaten zur Verfügung.

... und was ist der Projectathon **nicht**?



Der EPD-Projectathon ersetzt nicht die nachfolgende **Zertifizierung von EPD-Gemeinschaften**. Die Tests rund um die EPD-Interoperabilität sind für alle Teilnehmenden freiwillig und unverbindlich. Der EPD-Projectathon ist zwar ein effizientes Hilfsmittel, aber keine Garantie für eine spätere erfolgreiche Zertifizierung.

Der EPD-Projectathon ist kein **IHE-Connectathon**. Am EPD-Projectathon stehen EPD-spezifische Konfigurationen und Präzisierungen der IHE-Profile im Vordergrund. Beispielsweise die konkreten schweizspezifischen Dokument-Metadaten für das IHE-Profil XDS.b, wie sie im Ausführungsrecht definiert sind. Auch werden am EPD-Projectathon anders als beim IHE-Connectathon keine Testresultate veröffentlicht.

Das Ziel des EPD-Projectathons ist zu lernen und eine Zertifizierung vorzubereiten. Deswegen müssen auch die «Monitore» nicht unabhängig von möglichen Anbietern sein, sondern werden nach ihrem technischen Fachwissen über die EPD-Spezifikationen ausgewählt.

Wie funktioniert der EPD-Projectathon?

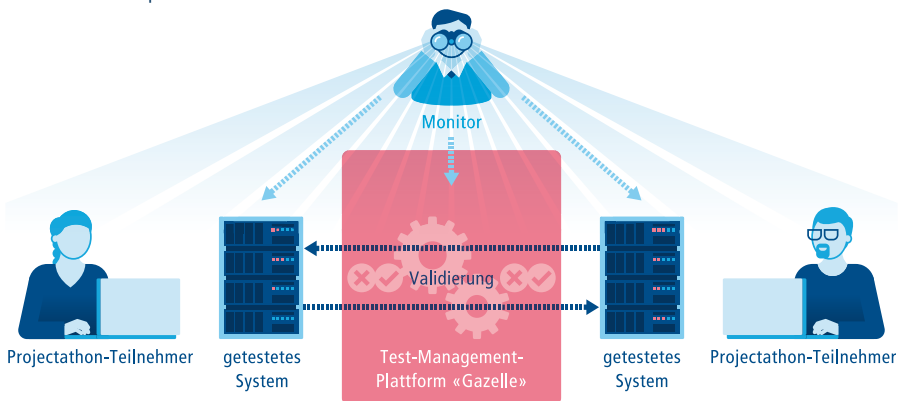
So werden die Tests durchgeführt

Die Test-Management-Software «Gazelle», die auch an den IHE-Connectathons zum Einsatz kommt, verwaltet alle notwendigen Elemente für die Interoperabilitätstests wie die angemeldeten Profile, Testbeschreibungen, -durchführungen und -ergebnisse, die Teilnehmenden, «Monitore» usw. Für den EPD-Projectathon wird mit der EPD-Referenzumgebung eine eigene Instanz von «Gazelle» vorbereitet, in der die Anforderungen und Daten gemäss EPD-Gesetzgebung enthalten sind.

Weiter verfügt die Test-Plattform über eine Reihe an Tools (Validatoren und Simulatoren), um zu überprüfen, ob Meldungen und Dokumente konform zu Spezifikationen sind oder um zu testen, ob eine Anwendung in einem kontrollierten Testfall interoperabel ist.

Die Teilnehmenden geben Konfigurationen und Samples über «Gazelle» frei und ermitteln potenzielle Testpartner. Sie finden auf der Plattform eine Liste aller durchgeführten Tests und können ihre eigenen Tests protokollieren lassen. Die Teilnehmenden bestimmen selbst, in welcher Geschwindigkeit sie die Tests durchführen.

Die «Monitore» überwachen die von den Teilnehmenden durchgeführten und abgeschlossenen Tests und prüfen die Testresultate auf Interoperabilität und EPD-Konformität. Anders als an einem IHE-Connectathon werden die Testresultate am Schluss des Anlasses nicht veröffentlicht.



Diese Profile werden getestet

- Grundsätzlich werden alle Profile und Inhalte aus der [EPD-Gesetzgebung](#) angeboten.
- Der Fokus liegt auf den folgenden Anhängen zur Verordnung des EDI über das elektronische Patientendossier (EPDV-EDI):
 - Anhang 3: Metadaten
 - Anhang 5: Integrationsprofile
 - Ergänzung 1 zu Anhang 5: Nationale Anpassungen der IHE-Integrationsprofile
 - Ergänzung 2 zu Anhang 5: Nationale Integrationsprofile (CH:ADR, CH:PPQ)
- Zusätzlich ist es möglich, die Interoperabilität mit folgenden [zentralen Diensten der EPD-Architektur](#) zu testen:
 - Patientenidentifikationsnummer von der Zentralen Ausgleichsstelle (ZAS)
 - Health Provider Directory (HPD) vom Bundesamt für Informatik und Telekommunikation (BIT)
 - Community Portal Index (CPI) vom BIT
- Sie müssen bei der Anmeldung für den EPD-Projectathon angeben, welche Profile Sie testen wollen. Es gehört zur Netikette, möglichst keine angemeldeten Profile zurückzuziehen, da dies bei Peer-to-Peer Tests dazu führen kann, dass andere Teilnehmende dieses Profil nicht mehr testen können. Nachmelden vor Ort am Anlass ist in der Regel kein Problem, sofern genügend Testpartner vor Ort sind.

Wer profitiert vom Projectathon?



Pluspunkte für Nutzer* und EPD-Gemeinschaften

- + Weniger Interoperabilitätsprobleme im konkreten Anwendungsfall
- + Weniger Kosten und Unannehmlichkeiten bei der Inbetriebnahme durch die IT-Anbieter
- + Gestärktes Vertrauen für den Beschaffungsprozess und die spätere Installation
- + Die IT-Anbieter können sich auf die EPD-Zertifizierung vorbereiten



Pluspunkte für die Anbieter von IT-Systemen im Gesundheitswesen

- + Geringere Entwicklungskosten und -zeit bis zur Marktreife
- + Vorteilhafte Positionierung im Markt im Hinblick auf die anstehende EPD-Einführung
- + Beschleunigte Testverfahren dank der strukturierten und überwachten Testumgebung des EPD-Projectathons. Einige Test-Minuten können monatelange Mühen ersparen
- + Unabhängiges Testen der eHealth-Lösungen mit bewährten Testmethoden und der Unterstützung von SpezialistInnen. Dies erhöht die Qualität der eHealth-Lösungen und verringert Implementierungskosten

* Mit «Nutzer» sind die Nutzer von IT-Systemen im Gesundheitswesen gemeint, das heisst zum Beispiel Spitäler oder Heime, aber auch Hausärztinnen oder die Spitex.

- + Klare Hinweise darauf, ob die eHealth-Lösungen den Spezifikationen gemäss EPD-Gesetzgebung genügen
- + Umfassende Interoperabilitäts-Tests mit der EPD-Referenzumgebung, was die Vorbereitung und die Systemintegration für das EPD-Zertifizierungsverfahren vereinfacht



Pluspunkte allgemein

- + Geführte Touren durch den EPD-Projectathon tragen zum Verständnis des EPD und den technischen Anforderungen bei
- + Die Arbeiten am EPD werden sichtbar und öffentlich bekannt
- + Verschiedene Akteurinnen und Akteure des Gesundheitswesens können sich vernetzen und Erfahrungen austauschen
- + Die Einigung auf Standards im Gesundheitswesen wird gestärkt und damit die Interoperabilität erhöht
- + Je mehr Personen und Organisationen teilnehmen, desto besser kann das EPD-Ausführungsrecht weiterentwickelt werden – was am Schluss den Patientinnen und Patienten, aber auch den Gesundheitsfachpersonen Vorteile bringt
- + Networking-Möglichkeiten während der ganzen Woche, insbesondere am «Social Event» am Mittwochabend

Praktische Informationen

10

Ort	Köniz-Liebefeld (bei Bern), Campus Liebefeld, Schwarzenburgstrasse 153
Datum	Montag bis Donnerstag, 25. bis 28. September 2017. Der Freitag, 29. September, dient als Reservetag.
Anmeldefenster	15. Mai bis 15. Juni 2017 (Details zur Anmeldung siehe rechts)
Zielgruppe	Anbieter von eHealth-Lösungen für EPD-Gemeinschaften und andere interessierte Personen und Organisationen.
Teilnahmegebühr	200 CHF pro Person. Die Gebühr beinhaltet die Teilnahme sowie die Verpflegung während des EPD-Projectathons.
Übernachtung	Allfällige Hotelreservierungen sind Sache der Teilnehmenden. Die Geschäftsstelle von eHealth Suisse kann Sie bei der Hotelsuche beraten.
Social Event	Mittwoch, 27. September 2017 , im Restaurant «Altes Tramdepot» in Bern. Der Social Event steht allen interessierten Personen offen. Kosten: 40 CHF pro Person Anmeldung über die Projectathon-Webseite
Guided Tours	Während der ganzen Woche werden kostenlose Führungen durch den Projectathon angeboten (deutsch und französisch). Anmeldung über die Projectathon-Webseite

Unter www.epd-projectathon.ch finden Sie regelmässig aktualisierte Informationen zum Anlass.

So nehmen Sie am Projectathon teil

11



1. **Am 10. Mai** wird unter www.epd-projectathon.ch veröffentlicht, was am Projectathon getestet werden kann. Treffen Sie Ihre Auswahl.
2. Das Anmeldefenster ist von **15. Mai bis 15. Juni 2017** geöffnet. Auf www.epd-projectathon.ch finden Sie neben weiteren Anweisungen auch den Link für die eigentliche Anmeldung, welche über «Gazelle» verläuft. Sie brauchen für die Teilnahme in jedem Fall einen neuen Account bei «Gazelle». Falls Sie noch nie mit «Gazelle» gearbeitet haben, können Sie am **15. Mai um 10 Uhr** an einem Webinar zum Anmeldeprozess teilnehmen (auf Englisch). Den Teilnahmelink zum Webinar und die Aufzeichnung finden Sie auf der [Projectathon-Webseite](#).
3. Nach Anmeldeschluss erhalten Sie einen Teilnahmevertrag. Ihre Anmeldung ist erst dann vollständig, wenn der unterschriebene Vertrag und der Zahlungsbeleg bei eHealth Suisse eingegangen sind. Frist für den Zahlungseingang ist der **31. Juli 2017**.
4. Am **4. Juli 2017, von 14 bis 15.30 Uhr**, findet ein obligatorisches Webinar für die Teilnehmenden des EPD-Projectathons statt (auf Englisch).
5. **Bis zum 15. September 2017** müssen Sie ein Pre-Testing mit der EPD-Referenzumgebung absolvieren.
6. Bei ausreichenden Pre-Projectathon-Testresultaten können Sie am EPD-Projectathon vom **25. bis 28. September** (mit Reservetag am 29. September) teilnehmen.

Viel Erfolg!

Und danach?

Nach dem EPD-Projectathon fliessen die Erkenntnisse in eine erste Revision des EPD-Ausführungsrechts ein, beispielsweise in Bezug auf entdeckte Fehler in Spezifikationen oder unterschiedliche Implementierungen der eHealth-Anbieter, welche eine Präzisierung der Spezifikationen erfordern.

Das revidierte Ausführungsrecht soll Anfang 2018 publiziert werden. Dieses wird die rechtliche Grundlage für EPD-Zertifizierungen bilden.

Die Teilnehmenden können dank ihren Erfahrungen am EPD-Projectathon 2017 ihre Produkte verbessern und sich auf die Zertifizierung nach EPD-Gesetzgebung vorbereiten.

Im Jahr 2018 soll erneut ein EPD-Projectathon stattfinden.

Bleiben Sie auf dem Laufenden:
www.epd-projectathon.ch

eHealth Suisse

Kompetenz- und Koordinationsstelle von Bund und Kantonen
Schwarzenburgstrasse 157
3003 Bern
Telefon +41 (0)58 462 93 59
info@e-health-suisse.ch

ehealthsuisse

Kompetenz- und Koordinationsstelle
von Bund und Kantonen

Centre de compétences et de coordination
de la confédération et des cantons

Centro di competenza e di coordinamento
di Confederazione e Cantoni



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG

IHE
SUISSE

Integrating
the Healthcare
Enterprise